

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,
sehr geehrte Interessierte,

Juli 2022

vor der Sommerpause möchten wir Sie mit unserem Infobrief wieder über die politische Arbeit der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim auf dem Laufenden halten. Der nächste Infobrief erscheint im September.

Termine

Die nächste **Mitgliederversammlung** der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim ist am Mittwoch, **12.10.2022**, um 18 Uhr, im Gasthof Jörns, Marienburger Str. 41, 31199 Diekhöhlen. Die Einladungen werden in Kürze verschickt.

Die nächste **Jahreshauptversammlung** der **Unabhängigen in Harsum** findet am **08.09.2022** statt. Weitere Informationen und die Einladung folgen.

Die **Unabhängigen Harsum** laden am Samstag, **13.08.2022**, zu einer **Radtour** ein. Treffpunkt ist um 14:30 Uhr am Heinrich-Ruhen-Platz. Zwischenziel ist die Hildesheimer Brauemanufaktur. Hier gibt es die Gelegenheit zur Verkostung lokaler Bierspezialitäten. Die Radtour endet mit der Einkehr im Landgasthaus Willke in Borsum gegen 18:30/19:00 Uhr. Für die Planung wird um Anmeldung bis Freitag, 06.08.2022, bei Peter Brammer gebeten.

Urlaub

Das Büro der Stadtratsfraktion Hildesheim ist urlaubsbedingt vom 18.07.-07.08.2022 nicht besetzt und das Büro der Kreistagsfraktion vom 08.-25.08.2022.

Adressänderung des Kreistagsfraktionsbüros:

Am 22.06.2022 wurde die Allgemeinverfügung der Stadt Hildesheim über die Umbenennung der Bischof-Janssen-Straße in Marie-Wagenknecht-Straße im Amtsblatt des Landkreises Hildesheim veröffentlicht. Die Umbenennung ist inzwischen rechtskräftig.

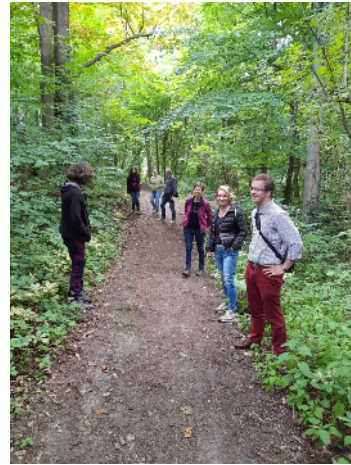
Im Zuge dessen ändert sich auch die Hausnummer, die richtige Anschrift lautet dann Marie-Wagenknecht-Straße 3.

Unabhängige in Elze

Um sich ein Bild davon zu machen, wie ein Waldkindergarten aussieht (hier gab es einen Antrag der Grünen Gruppe), was er eigentlich bedeutet und wie er funktioniert, machten sich Mitglieder des Sozialausschusses in Coppenbrügge ein Bild vor Ort.

Infobrief für Mitglieder und Interessierte

Für die Unabhängigen war Fraktionsmitglied und Ausschussvorsitzende **Esther Pflock-Klatte** mit dabei. Die Elzer Ratsmitglieder wurden von den 2 Erzieherinnen auf dem Parkplatz Felsenkeller empfangen. Von dort starteten sie einen schönen Waldspaziergang, auf dem ihnen ein Teil der Plätze gezeigt wurden, wo die Kinder des Waldkindergartens ihre Zeit verbringen. Die Betreuungszeit ist von 8-13 Uhr. Die Gruppengröße liegt bei 15 Kindern.



Der Bauwagen ist sehr schlicht und wird nur selten genutzt. Die Gruppe verbringt die gesamte Zeit größtenteils draußen. Als Sturmraum bei schlechtem Wetter dient der Coppenbrüggener Jugendtreff. Eine solche Situation kommt im ganzen Jahr aber nur 5-8 Mal vor. Die Zusammenarbeit mit der Kommune, sowie mit den Eltern funktioniert in Coppenbrügge gut; die Eltern sind engagiert und machen mit.

Es gibt für diese spezielle Gruppe viel Interesse und einen großen Einzugsbereich. Die Kosten für den Waldkindergarten sind überschaubar: Anschaffung des Wagens, 3 Erzieher/innen, 2 Gasflaschen im Jahr, Strom über Kabel vom Nachbarn. Kein Spielzeug, keine Geräte.

Wir werden bestimmt demnächst im Fachausschuss zu diesem Thema etwas hören.

gez. Unabhängige Elze

(Quelle Bild+Text: Unabhängige Elze)

Unabhängige in Harsum/Kreistag

Bericht von Josef Stuke:

Einführung der Ganztagsgrundschulen in Borsum und Harsum

Die Fraktion Bündnis für Borsum! – Die Unabhängigen – und die CDU-Fraktion hatten für die Sitzung des Gemeinderates am 30.6.2022 vorgeschlagen, möglichst zügig die Voraussetzungen für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den vorhandenen Standorten der Grundschulen Borsumer Kaspel und Harsum zu schaffen. Diesem Antrag hat auch die Fraktion der Grünen zugestimmt. Die Ratsmitglieder der SPD-Fraktion und Bürgermeister Litfin haben sich enthalten.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass der zeitliche Umfang der derzeitigen Schulkindbetreuung auch nach der Einführung der Ganztagsbetreuung erhalten bleibt und dementsprechend in die Planungen einbezogen wird. Wir haben ein großes Interesse daran, die Grundschulstandorte in Borsum und Harsum mit dem Ziel einer Ganztagsbetreuung fortzuentwickeln und weiterhin attraktive Bedingungen für Familien mit Kindern in der Gemeinde Harsum anzubieten. Deshalb freuen wir uns sehr darüber, dass diese grundlegende Ratsentscheidung getroffen wurde.

Beschleunigung des Radwegebauprogramms

Meine Kreistagsfraktion hält es für dringend erforderlich, das im Juli 2021 beschlossene Radwegebauprogramm zügig umzusetzen und dafür die personellen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen. Auf unseren Antrag hin hat der Kreistag die Kreisverwaltung nunmehr gebeten, für die Sitzung des zuständigen Fachausschusses am 22.9.2022 ein Konzept zur Beschleunigung der Projekte vorzulegen. Insbesondere für die Maßnahmen der höchsten Prioritätsstufe sollen die Planungen kurzfristig begonnen werden. Dazu zählen die Radwege von Borsum nach Harsum und von Hüddessum nach Borsum.

Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder

Leider fehlen nicht nur in Harsum, sondern auch in weiteren Gemeinden und in Städten des Landkreises Betreuungsplätze für Kinder. Der Landkreis Hildesheim ist zuständiger Träger und deshalb verpflichtet, auf die Bereitstellung und Schaffung der notwendigen Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege hinzuwirken. Da der Landkreis nicht über den aktuellen Bedarf informiert ist, haben wir mit einer Anfrage darauf hingewirkt, diesen zu ermitteln.

gez. Josef Stuke
Fraktionsvorsitzender

Unabhängige in der Samtgemeinde Leinebergland

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung der Samtgemeinde Leinebergland hat sich in seiner Sitzung vom 11.07.2022 einstimmig für einen gemeinsamen Standort der Feuerwehren Rheden und Wallenstedt in Rheden ausgesprochen. **Guido Sackmann** wies während der Sitzung noch darauf hin, dass es noch genaue Überlegungen zur Lage der Feuerwehrgebäude bedürfe und Parkplätze bedürfe. „Bei abendlichen Sportnutzungen der Vereine in der benachbarten Halle sind dann viele Parkplätze schon belegt und stehen etwa Feuerwehrmitgliedern im Einsatzfall so nicht zur Verfügung“, sagte **Sackmann**.

Unabhängige in der Samtgemeinde Leinebergland - Duingen

Bericht von Wolfgang Schulz:

Wir haben uns mit dem Antrag zur Sondersitzung (der Antrag ist auf unserer Homepage einzusehen) der beiden Duinger Fachausschüsse durchgesetzt, obwohl die Verwaltung und auch die Gruppe aus SPD und FDP diese Sitzung nicht wollte. Gemäß NKomVG und GO musste Volker Senftleben die Sitzung als Gemeindedirektor dann doch einberufen, da alles fristgerecht war.

Die 3 Sachthemen brannten bzw. brennen den Duingern tatsächlich unter den Nägeln und die Wanderregion musste in diesem Zusammenhang einfach auch mit erläutert werden.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende leitete die Sitzung und begrüßte schon sehr abwertend, dass er sehr gespannt auf die Neuigkeiten sei, die diese Sitzung überhaupt bringen könnte! Es war eine stattliche Anzahl an Bürgern anwesend und der Vorsitzende sollte sich wundern, wie sich der Verlauf entwickelte. "Wir werden ja wohl nach einer Stunde durch sein", entpuppte sich als großer Irrtum. Es wurden gut 2 Stunden und 45 Minuten, in denen eine ganze Menge an Informationen flossen, die so noch nie ausgesprochen worden waren.

Das besondere Konstrukt, dass der Flecken Duingen mit dem Duinger SC in Verträgen geregelt hat, spart der Kommune jährlich ca. 150.000 €. Hinzu kommen die Eigenleistungen, die vom Verein in Höhe von mehreren hunderttausend Euro eingebracht wurden und von denen die Allgemeinheit jetzt profitiert. Dies wussten die wenigsten Anwesenden.

Die desolade und nicht nachvollziehbare Abwicklung der Breitbandversorgung bringt schon seit Jahren den Unmut der Bevölkerung zum Vorschein. Jetzt hat die Deutsche Glasfaser den Ausbau im Flecken übernommen, aber es gibt auch Bereiche, die von der Telekom ausgebaut oder auch derzeit überhaupt nicht ausgebaut werden.

Unternehmensausbau hier, Ausbau nach Projekten der Förderkulisse dort und in anderen Bereichen findet zunächst wieder kein Ausbau statt. Wie im kompletten Künftal, mit den Orten Lübbrechtsen, Rott und Hoyershausen. Die Menschen können es nicht mehr nachvollziehen und man kann es auch kaum noch erklären. Zumal sich Bundestags- und Landtagsabgeordnete hinstellen und über die Millionen Euro sprechen, die jetzt das Problem beheben.

Die Duinger Mitte ist ein IEK-Projekt (Integriertes Entwicklungskonzept), das als zentrales Bürgerzentrum eine enorme Fördersumme zur Verfügung hat, aber immer wieder in der Umsetzung scheiterte. Mehrfach gab es schon öffentliche Varianten der Umsetzung, aber stets wurden durch das Land als Fördergeber, den Investor oder sich ändernde Richtlinien auf die Bremsen getreten.

Immer wieder musste neu geplant, recherchiert und der rechtliche Rahmen geprüft werden. Unmögliche Abläufe.

Nun waren wir soweit und es kam die Krise, die den Investor, der unser fester Partner in der Umsetzung war, dazu bewegte, dass Projekt mindestens bis 2024 zu schieben.

Als WGL waren wir der Meinung, dass die Einwohner endlich mal erfahren mussten, woran die Umsetzung dieses Großprojektes bisher tatsächlich gescheitert und wie der Sachstand ist.

Warum die Wanderregion als Tagesordnungspunkt?

Die Region Leinebergland hatte in den bisherigen Planungen immer wieder darauf bestanden, dass wir Duinger unsere gut beschilderten 6 Pottlandwege entwidmen sollten!

Mehr als 3.000 Wegweisungen/Markierungen und 23 Wandertafeln sollten auf den 61 KM Wegstrecke entfernt werden.

Dagegen habe ich mich als Tourismusbeauftragter des Flecken Duingen vehement gesperrt und im Endeffekt gesiegt. Weil es natürlich zuvor erheblichen Unmut zum Verhalten der Region gegeben hatte, musste ich vortragend die neue Situation erläutern. Die Duinger Wege bleiben fast unverändert und wir werden lediglich den Pottlandweg 1 verlegen, um ihn dann zu einem qualifizierten Weg heraufzusetzen.

Mit dem jetzigen Sachstand können wir für das Projekt Wanderregion-Leinebergland gern und gut werben. So habe ich es auch öffentlich getan.

Im Endergebnis zur Sitzung erhielten wir als Rat ein großes Lob aus der Zuhörerschaft, weil diese umfassenden Informationen so nicht erwartet wurden.

Auch Volker Senftleben hatte sich sehr gut auf die Inhalte vorbereitet und konnte zu allen Themen die Fakten prima erläutern.

Wenn Bürger sagen, dass sie solche Sitzungen gerne wieder besuchen, ist es schon eine gute Aussage. Sitzungen, die alle schon bis ins Detail vorbereitet sind und es nur noch um die Beschlüsse geht, interessieren kaum jemanden, so unsere eindeutige Erkenntnis.

Als Beleg für dient für mich aber auch, dass die beiden Regionalzeitungen über alle 4 Tagesordnungspunkte sehr ausführlich und zu den Einzelthemen separat berichtet haben. Es wurde auch verdeutlicht, dass wir diese Sitzung gefordert und initiiert haben.

gez. Wolfgang Schulz
Ratsmitglied

Unabhängige in Sarstedt

Auf der Tagesordnung der Ratssitzung am 05.07.2022 stand das Thema „Verbleib in der Gesellschaft für Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH (kurz: KNRN)“. Die Stadt Verden wie auch kurzfristig der Wasserverband Peine sind zwischenzeitlich aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Hintergrund ist, dass die Betreibergesellschaft einen neuen Wirtschaftsplan vorgestellt hat, wonach die Baukosten der Verbrennungsanlage sich von 52,7 Mio. Euro auf 89,2 Mio. Euro erhöhen, so dass der Preis für die Entsorgung des Klärschlammes steigen muss. Für die Stadt Sarstedt bedeutet dies eine erneute Kapitaleinlage in Höhe von 35.714,00 €, zahlbar in zwei Teilbeträgen in den Jahren 2023 und 2024.

Sabine Düker hierzu in der Ratssitzung: „Im Bauausschuss habe ich für der Verbleib in der KNRN gestimmt. Die letzten Wochen haben jedoch wieder gezeigt, wie schnell sich alles ändert. Haben wir vor 4 Wochen noch gedacht, die Gasversorgung reicht über den Winter, bringt man uns jetzt schonend bei, dass dem nicht so ist. Wo das Ganze hinführen wird? In vielen Dingen ist Planung für die nächsten Jahre fast unmöglich geworden. So sehe ich das auch für die Klärschlammverbrennung.“

Vor 4 Wochen sind wir noch davon ausgegangen, dass alle bereits beigetretenen Kommunen zur KNRN auch dabeibleiben, jetzt ist Verden ausgetreten und wie wir heute hören, auch der Wasserverband Peine. Wird das dann für alle verbleibenden Kommunen zusätzliche Kosten bedeuten? Da es für uns als Stadt Sarstedt auf Grund der Einwohnerzahl nicht zwingend notwendig ist, dieser Art der Klärschlamm Entsorgung beizutreten, sollten wir da doch den Austritt wählen? Alles Fragen, die man für die Zukunft nicht beantworten kann.

Als Gruppe FDP/Unabhängige haben wir bei dieser Abstimmung Bauchschmerzen und ich bitte um Sitzungsunterbrechung für Beratung.“

Der Antrag auf Sitzungsunterbrechung wurde leider abgelehnt und **Sabine Düker** hat sich bei der Abstimmung enthalten während der Rat mit 16 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und insgesamt 4 Enthaltungen dem Verbleib in der Gesellschaft zustimmte.

Wir engagieren uns:

Pressemitteilung vom Pressesprecher der BI Keine Altlasten im Leinetal, **Guido Franke**, Mitglieder der Unabhängigen in Alfeld:

Das Gutachten zu den Grundwasserproben im Umfeld des Desdemona-Geländes liegt nun endlich vor. Bei der Vorstellung der Ergebnisse am 27.06.22 im Sanierungsbeirat wurde allen Anwesenden schnell klar, dass es keine Schadstoffeinträge in das Grundwasser durch das Gelände gibt.

Das liegt vor allem daran, dass zwischen der Oberfläche und den grundwasserführenden Schichten eine mehrere Meter dicke wasserundurchlässige Schicht aus Geschiebelehm/Auenlehm vorhanden ist.

In den Grundwasserproben wurden nur 3 erhöhte Werte festgestellt: Chlorid, Sulfat und Bor. Die erhöhten Chlorid- und Sulfat-Werte sind in einem Gebiet wie dem Leinetal, in dem früher Kali- und Salz abgebaut wurden, relativ normal. Die Werte für Bor waren nur an einer Stelle signifikant erhöht. Alle Überschreitungen bewegen sich aber im Bereich der sogenannten Geringfügigkeitsschwelle.

Der Gutachter hat sich für seine Beurteilung auch die Werte am südlichen Rand des Geländes angeschaut. Von dort aus fließt das Grundwasser unter dem Gelände Richtung Leine. Diese sogenannte „Vorfracht“ erklärt die erhöhten Werte von Chlorid und Sulfat.

Da eine Sanierung niemals ein reiner Selbstzweck sein darf, kann der Landkreis Hildesheim, aufgrund des Gutachtens, den beantragten Sanierungsplan nur ablehnen. Dieser sollte, durch die Aufschüttung des belasteten Materials, eine Auswaschung durch Regenwasser und der damit verbundenen Verschmutzung des Grundwassers, entgegenwirken. Das ist nicht nötig.

Wir von der Bürgerinitiative „Keine Altlasten im Leinetal“ begrüßen diese Entscheidung sehr. Das Bestreben unserer, fast zweijähriger Bemühungen, war immer, dass für eine Entscheidung genügend aussagekräftige Fakten vorliegen.

Wir werden in unserem Engagement nicht nachlassen. Durch die Arbeit ist vielen von uns erst bewusst geworden, was für eine tolle Natur sich rund um das Gelände entwickelt hat.

Außerdem sind ja noch nicht alle Probleme gelöst.

Wir bedanken uns bei allen Menschen die uns in vielfältiger Weise, mit großen und kleinen Gesten, Arbeit, Geld, Informationen unterstützt haben. Ebenfalls möchten wir uns bei allen beteiligten Behörden für die Fairness, Transparenz und Gesprächsbereitschaft bedanken. Ein besonderer Dank gebührt unserer Rechtsanwältin Frau Dr. Verheyen, ihrem tollen Team und demjenigen, der den Kontakt vermittelt hat.

Die Bürgerinitiative „Keine Altlasten im Leinetal“ ist ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Individuen, mit denen es, trotz mancher Diskussionen, immer viel Spaß gemacht hat, zu arbeiten.

Wir haben gezeigt, dass es auch heutzutage noch möglich ist mit sachlicher Arbeit, so ein Projekt zu verhindern.

**Infobrief für
Mitglieder und Interessierte**

In Rott (Flecken Duingen) hat **Mark Hollstein** gemeinsam mit seinen Freunden die kleinste höchste Kneipe Norddeutschlands in einem alten Trafohäuschen eröffnet. Die Freunde haben in der zurückliegenden Zeit rund 500 Arbeitsstunden in die Kneipe investiert. „Man spürt, dass die Neugier groß ist. Gefühlt kommen jetzt auch mehr Fahrradfahrer auf einen Ausflug nach Rott“, so **Mark Hollstein** augenzwinkernd gegenüber der Presse.



Fotos sind im Vorfeld der offiziellen Einweihung am 17.07.2022 entstanden. Auf dem Foto von rechts nach links: Hartmut Steins, **Wolfgang Schulz** und Andras Goslar

Gisela Bodenburg wurde erneut zur Schriftführerin des Heimatvereins Borsumer Kaspel e.V. gewählt. Auch wurde sie während der Jahreshauptversammlung für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt, ebenso wie **Maria Bumiller**. Herzlichen Glückwunsch!

Bereits im letzten Jahr haben die **Unabhängigen in Harsum** eine Altpapiersammlung für die Tschernobyl-Hilfe e.V. durchgeführt und den Erlös der Sammlung auf eine Spende in Höhe von 300 € aufgestockt. In diesem Jahr hat zudem der Ortsrat Borsum eine Spende in Höhe von 500 € übergeben. Diese Unterstützung möchten sie gerne fortsetzen und haben weitere Altpapiersammlungen zugunsten der Tschernobyl-Hilfe e.V. geplant:

Wann: 01.08.2022: 15.00 – 18.00
02.08.2022: 08.00 – 18.00
03.08.2022: 08.00 – 12.00
Wo: Hof Böker, Im Winkel 4
Nächster Termin: 05.-07.09.2022

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann
Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail vorstand@u-hi.de.
Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: vorstand@u-hi.de